

## Niederschrift

über die Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses

vom Dienstag, den 16.11.99

---

---

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister Brilmayer  
Schriftführer: Napieralla

Anwesend waren die stellv. Bürgermeisterin Anhalt, der stellv. Bürgermeister Ried (für Stadtrat Heilbrunner), die Stadträtinnen Hülser und Will sowie die Stadträte Geislinger, Schurer und Ostermaier (für Stadtrat Krug).

Entschuldigt fehlten die Stadträte Heilbrunner, Krug und Reischl.

Stadträte Abinger und Berberich nahmen als Zuhörer ohne Stimmrecht teil.

Beratend nahmen an der Sitzung Stadtkämmerer Hilger und Herr König teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte 1. Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

---

---

TOP 1

Nachtragshaushalt 1999  
öffentlich

Stadtkämmerer Hilger erläuterte dem Finanz- und Verwaltungsausschuss eingehend den vorgelegten Entwurf des Nachtragshaushalts 1999 und die bisherige Abwicklung und den Verlauf des Haushalts 1999. Hierbei teilte er dem Gremium mit, daß sich insgesamt eine gute bis sehr gute Haushaltsentwicklung im 2. und 3. Quartal 1999 ergeben hat und es dadurch erstmals zu einer Überschreitung der 50 Millionen DM-Grenze des Gesamthaushalts der Stadt kommt. Ursache für diese gute Entwicklung ist hauptsächlich das Mehraufkommen aus der Gewerbesteuer, welches jedoch in diesem Maße nicht zu erwarten war. Stadtkämmerer Hilger wies aber auch darauf hin, daß es sich bei den Gewerbesteuermehreinnahmen von 6,1 Mio. DM um ca. 4,4 Mio. DM Gewerbesteuernachzahlungen aus früheren Jahren handelt und somit nicht automatisch für zukünftige Jahre mit Gewerbesteuereinnahmen in dieser Höhe gerechnet werden kann. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass von den 6,1 Mio. DM Gewerbesteuermehreinnahmen mindestens 4,3 Mio. DM für die Gewerbesteuer- und Kreisumlage abzusetzen sind. In seinen weiteren Ausführungen erklärte er, wie sich bei den weiteren Haushaltsstellen die Neu-Ansätze (Mehreinnahmen wie auch Mehrausgaben) ergeben haben.

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts steigern sich von bisher 29.180.000,00 DM um 6.591.000,00 DM auf 35.771.000,00 DM; die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts mehrten sich von bisher 9.405.000,00 DM um 4.935.000,00 DM auf 14.340.000,00 DM. Das Gesamthaushaltsvolumen beträgt damit 50.111.000,00 DM. Eine Veränderung der Steuerhebesätze oder der Gebührentarife ist mit dem Nachtragshaushalt nicht verbunden.

1. Bürgermeister Brilmayer bedankte sich bei Stadtkämmerer Hilger für seinen Vortrag und für die geleistete Arbeit. Er wies dennoch darauf hin, daß es in der Vergangenheit zwar immer wieder zu positiven Entwicklungen einzelner Haushaltsjahre gekommen sei, genauso aber mußte man in anderen Jahren durch unerwartete Steuerausfälle/Steuerückzahlungen bzw. unerwartete Mehrausgaben Haushaltsansätze nach unten korrigieren.

Anschließend fand eine kurze Diskussion statt, in der insbesondere die gute Arbeit von Stadtkämmerer Hilger betont wurde und einzelne Fragen zu den verschiedenen Haushaltsstellen gestellt wurden. 1. Bürgermeister Brilmayer und Stadtkämmerer Hilger gaben ausführlich und eingehend Antwort.

Einstimmig mit 8 : 0 Stimmen beschloss der Finanz- und Verwaltungsausschuss dem Stadtrat die vorliegende Nachtragshaushaltssatzung sowie den Nachtragshaushaltsplan zur Genehmigung zu empfehlen.

## TOP 2

### Verschiedenes öffentlich

#### A) Schließanlage

Herr König erläuterte dem Gremium den derzeitigen Sachverhalt bezüglich des Absperrens der einzelnen Rathauszimmer bzw. des Rathauses selbst. Er wies darauf hin, dass das Rathaus laufend insbesondere durch Bilderausstellungen und anderen verschiedenen Veranstaltungen von sehr vielen Besuchern betreten werde. Hierbei betonte er, dass es aus der Sicht des Datenschutzes „höchste Zeit“ sei, eine verbesserte Situation zu schaffen.

Es wurden für eine komplette Rathaus-Schließanlage (50 Schließzylinder/ 85 Sicherheitsschüssel) einschl. Montage zwei Angebote eingeholt. Die Firma Reischl Schließanlagen, Kirchseeon, gab ein Angebot in Höhe von DM 9.772,00 DM einschl. MWST ab. Die Firma Scharnagel, Ebersberg, legte kein Angebot vor.

Einstimmig mit 8:0 Stimmen beauftragte das Gremium die Verwaltung, das Angebot der Firma Reischl, Kirchseeon, anzunehmen.

#### B) Anschaffung neuer Computer

Herr König erläuterte dem Gremium, daß die einzelnen PC's der Rathausverwaltung bis an ihre Grenzen ausgelastet bzw. teilweise sogar überlastet sind. Verschiedene Arbeitsabläufe sind immer wieder mit Schwierigkeiten und Verzögerungen verbunden. Auch die Umstellung auf das Jahr 2000 ist bei mehreren Computern nicht durchführbar. Für die Anschaffung von insgesamt 23 PC's wurden 2 Kaufangebote eingeholt:

- |                     |                  |
|---------------------|------------------|
| - Wimmer, Grafing   | DM 117.360,00 DM |
| - Wagner, Ebersberg | DM 110.000,00 DM |

Die Altgeräte sollen nicht verkauft werden, vielmehr sollen sie weiterhin in den Kindergärten und Schulen sowie in der Wasserversorgung bzw. in den Abwasserhebwerken Verwendung finden.

Aus den Reihen des Gremiums wurde insbesondere die Höhe des Einzelpreises pro PC kritisiert bzw. als zu hoch empfunden. Daraufhin erläuterte Herr König dem Gremium eingehend die genauere hard- und softwaremäßige Ausstattung der Geräte. Nach Angaben von Herrn König handelt es sich um hochwertige Markenprodukte die sicherlich auf Grund ihres Entwicklungsstandes für die nächsten 6 bis 8 Jahre ausreichend sein dürften. Hierbei sei auch an die Möglichkeit für die Bauabteilung gedacht, grafische Darstellungen anzufertigen. Er wies auch darauf hin, dass bei dem angebotenen Gesamtpreis die Installation und Inbetriebnahme der Geräte enthalten ist.

Mit 8:0 Stimmen beauftragte das Gremium die Verwaltung das Angebot der Firma Wagner, Ebersberg, anzunehmen.

#### C) „Jahr 2000 Problem“

Herr König erläuterte dem Gremium ausführlich, dass die „EDV-mäßige“ Umstellung auf das Jahr 2000 keine Probleme bzw. Geräteausfälle im Verwaltungsbetrieb der Stadt bereiten wird. Die Verwaltung hat folgende Bereiche überprüft und erforderlichenfalls Vorsorge getroffen :

EDV Hard- und Softwareanlage (Rathaus), Zeiterfassungsanlage (Rathaus), Heizungsanlage (Schulen), Wasserversorgung, Kläranlage, Brandmeldeanlagen (Rathaus, Bürgerhaus, Altes Kino), Aufzüge (Rathaus, Bürgerhaus). Für die FFW Ebersberg wurde gesondert eine Einsatzorganisation in Absprache mit der Polizei ausgearbeitet.

Zusätzliche Informationen werden im kommenden Stadtmagazin abgedruckt.

#### D) Bürgerversammlung am 19.11.99

1. Bürgermeister Brilmayer erklärte dem Gremium den organisatorischen Ablauf der kommenden Bürgerversammlung am 19.11.99. Im Vergleich mit dem Organisationsablauf der letzten Jahren soll es keine Veränderung geben. 1. Bürgermeister Brilmayer wird die einzelnen Stadträte, die an der Stirnseite der Sieghartsburg hinter dem Rednerpult sitzen, vorstellen, übernimmt die Diskussionsleitung und beantwortet selbst –soweit wie möglich– alle an ihn und an die Verwaltung heran getragenen Fragen.

Das Gremium nahm diesen Organisationsvorschlag ohne Gegenrede zur Kenntnis.

#### E) Zuschussantrag Aktion Jugendzentrum Ebersberg e.V. (AJZ)

Herr Hilger verlas das Zuschussantragsschreiben des AJZ's an die Stadt Ebersberg vom 10.11.99. Die einzelnen Antragspunkte belaufen sich insgesamt auf eine Höhe von DM 7.700,00. Der Zuschußantrag von 1998 lautet auf DM 7.000,00.

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss beschloss einstimmig einen Zuschuss wie 1998 in Höhe von DM 7.000,00 zu gewähren.

#### F) Zuschussantrag „Ebersberger Ferienspaß“/Frau Hülser

1. Bürgermeister Brilmayer verlas den Antrag des „Ebersberger Ferienspaß“ vom 15.11.99. Hierin wird der Antrag gestellt, das Defizit für eine Busfahrt zum Silberberg nach Bodenmais in Höhe von DM 1.500 zu übernehmen. Frau Hülser, Mitinitiatorin des „Ebersberger Ferienspaß“, erläuterte wer im Sommer 1999, welche Veranstaltungen organisierte und wie diese Veranstaltungen verlaufen sind.

Das Gremium nahm den Bericht zur Kenntnis und beschloss einstimmig, dem „Ebersberger Ferienspaß“ den beantragten Zuschuss in Höhe von DM 1.500 zu gewähren.

TOP 3

Wünsche und Anfragen  
öffentlich

Keine Wortmeldungen

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr  
Ende der öffentlichen Sitzung: 19.30 Uhr

Anschließend folgte der nichtöffentliche Teil.

Ebersberg, 17.11.1999

Brilmayer  
Sitzungsleiter

Napieralla  
Schriftführer